



Gebirgsbach.

Lieutenant M. Adriani phot.

Einiges über den Schlitzverschluss und seine Verwendung.

Von A. Reichwein.

Der verstellbare Schlitzverschluss (System Anschütz), wie er z. B. von den Firmen C. P. Goerz in Berlin und Thornton-Pickard in Altrincham in den Handel gebracht wird, erfreut sich gegenwärtig grosser Beliebtheit bei den Amateuren; man findet ihn besonders häufig auf den Sportplätzen und überall da, wo es sich darum handelt, schnelle Bewegungen zu fixieren. Für derartige Aufnahmen muss der verstellbare Schlitzverschluss als der am besten brauchbare betrachtet werden. Belichtungszeiten von $\frac{1}{500}$ bis $\frac{1}{1000}$ Sekunde giebt kein anderer Verschluss. Bei Verwendung des Schlitzverschlusses ist man nicht gezwungen, besondere Standpunkte zu wählen, um schnell bewegte Objekte scharf zu erhalten; man braucht nicht warten, bis das Objekt sich direkt auf den Apparat zu bewegt (wie dies bis vor kurzem geradezu stereotyp war), sondern man kann sich nach Belieben aufstellen und das Objekt auch »von der Seite« nehmen — bei schnellster Verschiebung auf der Mattscheibe — vorausgesetzt natürlich, dass man gutes Licht und ein lichtstarkes Objektiv hat.

Der Anschütz-Schlitzverschluss besteht bekanntlich aus einer direkt vor der lichtempfindlichen Platte vorübergleitenden Jalousie, welche mit einem enger und weiter zu stellenden rechteckigen Schlitz versehen ist (siehe Fig. 1) Dieser Schlitz gleitet beim Auslösen des Verschlusses vor der Platte vorüber, lässt also Licht auf die Platte fallen und bewirkt hierdurch die Exposition. Durch Veränderung der Breite des Schlitzes wird die Expositionsdauer nach Belieben und sehr exakt reguliert. Dies sei an einem Beispiel klar gemacht: Der Spalt sei zuerst 4 *cm* breit und brauche, um an